

## I BIBLIOGRAPHIEN, LEXIKA, HANDBÜCHER

**Gert Hagelweide: Literatur zur deutschsprachigen Presse. Eine Bibliographie: Von den Anfängen bis 1970, Bd. 4, Wesen und Funktion periodischer Druckpublizistik: Tageszeitung (Presse), die Zeitschrift, Almanache und Kalender, die Presse (Tageszeitung) in Geschichte und Gegenwart**

München: K.G. Saur Verlag 1993, 546 S., DM 320,-

Immer wieder haben Bibliographen versucht, das unübersichtliche Gelände der pressebezogenen Literatur durchschaubar zu machen. Der letzte ehrgeizige Versuch dieser Art war das *Handbuch der Zeitungswissenschaft*, das Anfang der vierziger Jahre zu erscheinen begann und 1943, mitten im Buchstaben 'K' abgebrochen wurde. Hagelweide, der 1985 den ersten Band der Reihe *Literatur zur deutschsprachigen Presse* der Fachwelt vorlegte, hat in seiner retrospektiven Pressebibliographie systematisch Titel ermittelt, beschafft und bewertet. Damit wird eine bibliographische Lücke geschlossen, die allen Disziplinen, die sich mit der Presse beschäftigen, das für sie erforderliche Nachschlagewerk an die Hand gibt. Die auf insgesamt neun Bände angelegte Bibliographie wird vom Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund in deren Reihe *Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung* herausgegeben.

Im einzelnen sind im vorliegenden Band bibliographisch erfaßt: Tageszeitung (Presse), Zeitschriften, Almanache und Kalender, Presse (Tageszeitungen) in Geschichte und Gegenwart. Dokumentiert werden insgesamt 14.540 Publikationen, die sich nach einem vorangestellten Inhaltsverzeichnis mit detaillierten Untergliederungen und Stichworten quellenmäßig erschließen lassen. Unterblieben ist eine schlagwortenge Gliederung, die zu Doppel- und Mehrfachverweisungen geführt und die Bibliographie zu einem Ungetüm aufgebläht hätte. Nach Abschluß des mehrbändigen Gesamtverzeichnisses wird ein ausführliches Register - bislang als Band neun vorgesehen - das Gesamtmaterial erschließen. Da bis dahin noch einige Jahre vergehen werden, muß sich der Benutzer solange mit dem besonders ausführlichen Inhaltsverzeichnis begnügen, das ihm unter sachlichen Suchstrategien ein leichtes Arbeiten mit dem vorliegenden Band möglich macht. Da der Titelnachweis noch nichts über das Vorhandensein und die Zugänglichkeit der aufgenommen Schriften sagt, hat Hagelweide bei Kleinschriftum die Fundstellen mit ihren Anschriften aufgenommen. Dadurch bewahrt der Autor den Benutzer vor langwierigen Suchwegen.

Renate Hackel-de Latour (Eichstätt)